



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

Frankfurt am Main, 28. Juli 2000

***Sperrfrist:***

***Freitag, 28. Juli 2000, 11.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)***

## **PRESSEMITTEILUNG**

# **DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Angaben für Mai 2000)**

Neben den Schlüsselaggregaten der Zahlungsbilanz für Mai 2000 enthält diese Pressemitteilung revidierte und detailliertere Zahlungsbilanzdaten für das erste Quartal dieses Jahres. Die Angaben für das erste Vierteljahr enthalten eine Aufschlüsselung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Leistungsbilanz sowie eine zusätzliche Aufgliederung der Kapitalbilanz nach Sektoren und Instrumenten. Erstmals werden die Direktinvestitionen in Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne sowie in sonstige Anlagen (v.a. Kredite zwischen verbundenen Unternehmen) untergliedert. Die neuen Quartalsdaten werden vollständig in der August-Ausgabe des EZB-Monatsberichts veröffentlicht.

Die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets wies im Mai 2000 ein Defizit von 0,6 Mrd EUR auf. Es lag damit etwas unter dem im Mai 1999 verzeichneten Defizit von 1,5 Mrd EUR. Dieser Rückgang war auf geringere Defizite bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen und den laufenden Übertragungen zurückzuführen, während der Warenhandelsüberschuss sank und die Dienstleistungsbilanz von einem leichten Überschuss in ein Defizit umschlug.

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres wies die Leistungsbilanz des Euroraums ein Defizit von 11,7 Mrd EUR auf, verglichen mit einem Überschuss von 9,6 Mrd EUR im vergleichbaren

Vorjahrszeitraum. Ausschlaggebend hierfür war der geringere Warenhandelsüberschuss (20,2 Mrd EUR nach 35,3 Mrd EUR) und das größere Defizit der Dienstleistungsbilanz (6,7 Mrd EUR nach 2,9 Mrd EUR). Bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen und den laufenden Übertragungen war ein leichter Anstieg der Defizite auf 1,9 Mrd EUR bzw. 0,4 Mrd EUR zu beobachten.

Der Wert der Warenausfuhr nahm zwar in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres mit einem Plus von 73,2 Mrd EUR im Vorjahrsvergleich deutlich zu (um rund 24 %), doch der Wert der Einfuhr stieg noch stärker an, nämlich um 88,4 Mrd EUR (also um etwa 33 %). Die kräftige Wertzunahme bei der Wareneinfuhr wurde durch die steigenden Importpreise begünstigt, die sowohl durch die höheren Ölpreise als auch durch die Schwäche des Euro bedingt sind. Der höhere Ausfuhrwert dürfte vor allem auf das steigende Exportvolumen zurückzuführen sein.

Im Mai 2000 gingen die Netto-Vermögensübertragungen geringfügig auf 0,6 Mrd EUR zurück. Im vergleichbaren Vorjahrsmonat hatten sie 1,4 Mrd EUR betragen. Zwischen Januar und Mai dieses Jahres wiesen die Vermögensübertragungen einen Überschuss von 5,0 Mrd EUR auf, gegenüber 4,7 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

In der Kapitalbilanz waren im Mai 2000 bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen per saldo Kapitalabflüsse von insgesamt 15,8 Mrd EUR zu verzeichnen. Die Direktinvestitionen wiesen Netto-Kapitalabflüsse in Höhe von 10,7 Mrd EUR auf, die sich aus einem Minus von 6,2 Mrd EUR bei Beteiligungskapital und reinvestierten Gewinnen sowie von 4,5 Mrd EUR bei den sonstigen Anlagen, die vorwiegend Kredite zwischen verbundenen Unternehmen umfassen, zusammensetzten. Bei den Wertpapieranlagen waren per saldo Kapitalabflüsse in Höhe von 5,1 Mrd EUR zu verzeichnen. Dies war in erster Linie auf Netto-Kapitalabflüsse von insgesamt 13,9 Mrd EUR bei den Dividendenwerten zurückzuführen, die nur teilweise durch Nettozuflüsse in Höhe von 8,8 Mrd EUR bei den Schuldverschreibungen - und hier vor allem bei den Anleihen (6,8 Mrd EUR) aber auch bei den Geldmarktpapieren (2,0 Mrd EUR) - ausgeglichen wurden.

Was die übrigen Posten der Kapitalbilanz betrifft, waren im Mai 2000 Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 0,3 Mrd EUR bei den Finanzderivaten und von 21,2 Mrd EUR beim übrigen Kapitalverkehr zu verzeichnen. Die Währungsreserven des Eurosystems gingen im Mai 2000 um 1,3 Mrd EUR zurück.

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres beliefen sich die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen und den Wertpapieranlagen auf insgesamt 74,5 Mrd EUR und lagen damit erheblich unter ihrem entsprechenden Vorjahrswert von 118,8 Mrd EUR. So wurde im Zeitraum Januar bis

Mai 2000 bei im Euro-Währungsgebiet emittierten Schuldverschreibungen ein Netto-Kapitalzufluss von 53,8 Mrd EUR verzeichnet, verglichen mit einem Netto-Kapitalabfluss von 34,1 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum. In dieser Entwicklung schlugen sich sowohl ein Anstieg der Anlagen Gebietsfremder in Anleihen des Euroraums (von 21,4 Mrd EUR auf 76,1 Mrd EUR) als auch ein Rückgang der Anlagen Gebietsansässiger in von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets begebenen Anleihen (von 81,9 Mrd EUR auf 51,9 Mrd EUR) nieder.

Der Restposten belief sich im Mai 2000 auf -7 Mrd EUR und auf -53,2 Mrd EUR in den ersten fünf Monaten dieses Jahres zusammengenommen.

Der dieser Pressemitteilung beigelegte Anhang 1 enthält vom Eurosystem erstellte Statistiken zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets. Die Methodik hierfür wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Eurostat) entwickelt, die die Zahlungsbilanz für die Europäische Union veröffentlicht. Die Statistiken werden von der EZB anhand der von den Ländern des Euro-Währungsgebiets gemeldeten Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets errechnet. Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets steht nunmehr (in Form von csv-Dateien) auf der Internetseite der EZB im Abschnitt „Latest releases of monetary and financial statistics“ zur Verfügung. Die Angaben für Mai 2000 werden auch im EZB-Monatsbericht August 2000 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen zur Zahlungsbilanzstatistik des Euro-Währungsgebiets sind auf der Internetseite der EZB abrufbar.

Auf Grund neuen Datenmaterials hat die EZB die monatlichen Schlüsselaggregate der EWU-Zahlungsbilanz für das erste Quartal 2000 revidiert (Anhang 2). So wurde das Leistungsbilanzdefizit für das erste Quartal 2000 von 1,2 Mrd EUR auf 7,9 Mrd EUR nach oben korrigiert. Ausschlaggebend hierfür war, dass der Überschuss beim Warenhandel von 15,3 Mrd EUR um 6 Mrd EUR auf 9,3 Mrd EUR nach unten korrigiert wurde und dass bei den übrigen Posten der Leistungsbilanz kleinere Korrekturen vorgenommen wurden. Der Netto-Kapitalzufluss in der Kapitalbilanz für das erste Quartal 2000 wurde hauptsächlich infolge höherer Netto-Kapitalabflüsse bei den Wertpapieranlagen von 60,2 Mrd EUR auf 47,8 Mrd EUR nach unten revidiert.

**Europäische Zentralbank**

**Presseabteilung**

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: <http://www.ecb.int>

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**



# ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS<sup>1)</sup>

(Mrd EUR)

	1999						2000					
	Mai			Januar-Mai			Mai			Januar-Mai		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	102,6	104,2	-1,5	509,1	499,6	9,6	133,7	134,4	-0,6	609,2	620,9	-11,7
Warenhandel	60,7	54,9	5,9	303,7	268,3	35,3	83,4	78,4	5,0	376,9	356,7	20,2
Dienstleistungen	19,2	18,5	0,7	88,4	91,3	-2,9	22,0	22,2	-0,2	100,6	107,3	-6,7
Erwerbs- und Vermögenseinkommen <sup>2)</sup>	17,3	22,2	-4,9	83,0	94,3	-11,2	21,9	24,7	-2,8	95,2	108,3	-13,1
Laufende Übertragungen	5,4	8,6	-3,2	34,1	45,7	-11,7	6,5	9,0	-2,6	36,5	48,6	-12,1
<b>VERMÖGENSÜBERTRAGUNGEN</b>	1,8	0,3	1,4	7,2	2,4	4,7	1,1	0,5	0,6	7,5	2,4	5,0
	<i>Aktiva<sup>(3)</sup></i>	<i>Passiva<sup>(3)</sup></i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva<sup>(3)</sup></i>	<i>Passiva<sup>(3)</sup></i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva<sup>(3)</sup></i>	<i>Passiva<sup>(3)</sup></i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva<sup>(3)</sup></i>	<i>Passiva<sup>(3)</sup></i>	<i>Saldo</i>
<b>KAPITALBILANZ<sup>3)</sup></b>			-11,0			-49,2			7,0			59,8
<b>DIREKTINVESTITIONEN<sup>4)</sup></b>	-28,3	9,1	-19,1	-87,9	38,7	-49,2	-35,6	24,9	-10,7	-117,4	248,5	131,1
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	.	.	.	.	.	.	-15,1	8,9	-6,2	-56,7	206,4	149,7
Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen	.	.	.	.	.	.	-20,5	16,0	-4,5	-60,7	42,1	-18,6
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	-37,9	9,4	-28,5	-125,5	55,9	-69,6	-29,7	24,6	-5,1	-209,3	3,8	-205,6
Dividendenwerte	-15,7	10,8	-4,9	-49,1	13,6	-35,5	-18,0	4,1	-13,9	-153,1	-106,3	-259,4
Schuldverschreibungen	-22,2	-1,4	-23,6	-76,4	42,3	-34,1	-11,7	20,5	8,8	-56,2	110,1	53,8
Anleihen	-23,3	-9,2	-32,5	-81,9	21,4	-60,5	-8,6	15,4	6,8	-51,9	76,1	24,1
Geldmarktpapiere	1,1	7,8	8,9	5,5	20,9	26,4	-3,1	5,1	2,0	-4,3	34,0	29,7
<b>FINANZDERIVATE</b>			-3,9			-1,9			0,3			4,9
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	-10,7	47,6	37,0	-34,8	95,5	60,7	-12,2	33,4	21,2	-122,1	251,5	129,3
Eurosysteem	3,1	0,0	3,1	6,4	0,0	6,4	-2,4	0,0	-2,4	-4,4	0,0	-4,4
Staat	1,0	-0,9	0,1	-2,5	-4,7	-7,2	0,8	0,7	1,5	-4,3	-1,5	-5,8
MFIs (ohne Eurosysteem)	-13,4	50,4	37,0	-11,7	88,1	76,4	-7,0	25,7	18,6	-64,9	230,6	165,7
Langfristig	-3,9	6,1	2,2	-22,5	15,8	-6,7	0,5	-1,7	-1,3	-15,9	23,3	7,4
Kurzfristig	-9,5	44,3	34,8	10,8	72,3	83,1	-7,5	27,4	19,9	-49,0	207,4	158,3
Übrige Sektoren	-1,4	-1,9	-3,2	-27,0	12,1	-14,9	-3,6	7,0	3,4	-48,6	22,3	-26,2
<b>WÄHRUNGSRESERVEN<sup>5)</sup></b>			3,5			10,8			1,3			0,1
<b>RESTPOSTEN</b>			11,1			34,9			-7,0			-53,2

Quelle: EZB.

(1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Die Monatsergebnisse für 1999 sind nicht vollständig mit späteren Angaben vergleichbar.

(3) Zuflüsse (+); Abflüsse (-).

(4) Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets, Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet

(5) Zunahme der Währungsreserven (-), Abnahme der Währungsreserven (+).